



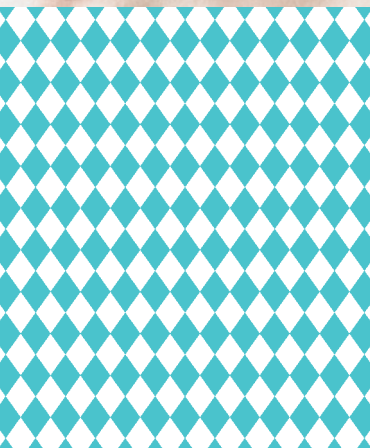
Alle wichtigen  
**Grundlagen**  
komplett  
bebildert



Der ultimative  
**HÄKEL**  
**KURS**  
für Einsteiger



Mit **Online-**  
**Videokurs**



Die tollsten  
**Modelle**

Die schönsten  
**Muster**



# Wissenswertes über Garne



## BAUMWOLLE

Baumwolle wird aus dem Samenhaar der Baumwollpflanze gewonnen, einem Malvengewächs der Tropen und Subtropen. Eine aufwendige Verarbeitung verleiht sehr hochwertigen Garnen einen dezenten Glanz. Baumwolle ist kühl und angenehm zu tragen; sie ist daher besonders für Sommerpullover und Tops geeignet. Allerdings sollten Sie beachten, dass Häkelteile aus Baumwolle sehr schwer werden und dadurch leicht die Form verlieren können. Deshalb nach dem Waschen auf Handtüchern flach auslegen, in Form bringen und trocknen lassen.

## WOLLE -/ MISCHWOLLE

Wolle wird aus dem Haarvlies von Wollschafen gewonnen. Der Begriff Schurwolle steht für von lebenden Schafen geschorene Wolle, die anschließend weiterverarbeitet wird. Im weiteren Sinne bezeichnet Wolle aber auch die Haare anderer Tiere, z. B. von Alpakas, Kaschmirziegen oder Angoraziegen. Mischwolle ist eine Mischung aus Wolle mit einer oder mehreren Synthetikfasern. Hier bleiben die Eigenschaften der Wolle erhalten, jedoch wird das Garn durch die Synthetikanteile meist strapazierfähiger und pflegeleichter.

## SYNTHETIKGARNE

Synthetikgarne bestehen aus chemisch erzeugten Fasern, die zu Garnen verarbeitet werden. Die gebräuchlichsten Synthetikfasern sind aus Polyacryl, Polyester oder Polyamid. Modische Garne mit besonderen Effekten werden in der Regel aus synthetischen Fasern hergestellt. Neben diesen modischen Aspekten haben Synthetikgarne den Vorteil, dass sie oftmals geschmeidiger und leichter sind und sich zudem angenehm verarbeiten lassen.

## BESONDERE GARNE

Viele Garnhersteller bieten Garne mit Bambusfaserteilen an. Diese Garne sind weich und angenehm, jedoch auch, ähnlich wie Baumwollgarne, relativ schwer.

Kid Mohair wird von den Jungtieren der Angoraziegen gewonnen. Hochwertige Mohairgarne haben besonders angenehme Trageeigenschaften, sind zudem sehr leicht und wärmen gut.

Sehr beliebt sind Merinoqualitäten aus 100% Merinowolle. Sie stammt von den Merinoschafen, ist besonders fein und stark gekräuselt. Die Wolle ist angenehm zu verarbeiten und die Häkelteile sind sehr strapazierfähig. Plastische Muster kommen durch das klare Maschenbild besonders gut zur Geltung.

Dochtgarne sind weiche, gleichmäßig und sehr locker gedrehte Garne. Flammgarne sind Dochtgarne mit Fadenverdickungen.

## EFFEKTGARNE/ FLAUSCHGARNE

Effektgarne sind Garne, die im Maschenbild besondere Effekte erzielen. Dazu gehören Noppengarne sowie Fransen-, Schlingen- und Bändchengarne. Nicht selten weisen diese Garne zusätzliche Glanzeffekte auf. Effektgarne sind hochmodische Artikel und somit einem ständigen Wandel unterworfen.

Als Flauschgarne werden alle besonders weichen Garne bezeichnet. Dünne, mehr oder weniger lange und dichte Härchen, die in das Garn eingedreht sind, verleihen den Häkelteilen eine fell- oder vliesähnliche Optik.

## FEINE HÄKELGARNE/ LUREXGARNE

Feine Häkelgarne bestehen in der Regel aus Baumwolle und werden für Spitzenbänder, Spitzendeckchen und Gardinen verwendet. Sie werden in verschiedenen Garnstärken angeboten, sodass jede Form von Spitze – von der feinsten Taschentuchspitze bis zur grobmaschigen Regalborte – hergestellt werden kann. Die Standardqualitäten gibt es meist in einer großen Farbenvielfalt.

Lurexgarne sind feine metallisierte Synthetigarne, die Spitzen einen festlichen Charakter verleihen. Baumwollgarne und Lurexgarne lassen sich auch gut miteinander kombinieren.



## KREATIVES HÄKELN

Für besonders Experimentierfreudige bieten sich zahlreiche Materialien an, die nicht sofort ans Häkeln denken lassen. Dazu gehören z.B. Lederbänder, Paket- oder Hanfschnüre, Bast sowie dünne Streifen, die aus einem Stück Stoff geschnitten oder gerissen wurden. Grundsätzlich lässt sich alles, was irgendwie zu einem „Faden“ verarbeitet werden kann, auch verhäkeln. Das gilt sogar für Folie oder Draht.

## EXTRA-TIPP FÜR ANFÄNGER

*Multicolorgarne liegen im Trend! Kein Wunder, so kann auch der Anfänger mit ihrer Hilfe schon tolle Effekte erzielen.*

*Multicolorgarne nennt man Garne, die mit mehreren Farben eingefärbt sind. Die Farbfolge verläuft regelmäßig und wird Rapport genannt. Oftmals entstehen durch gezielt eingesetzte Farbverläufe während des Häkelns Muster. Das können einfache Streifen aber auch kleine Allover-Muster sein.*

*Wenn Sie Multicolorgarne verhäkeln, sollten Sie beim Knäuelwechsel stets darauf achten, dass der Rapport der Farbfolge nicht unterbrochen wird, da sonst die entstehenden Mustereffekte gestört werden können.*



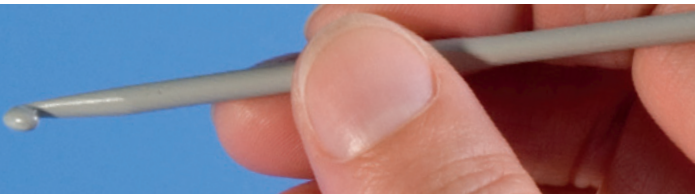
# Und los geht's!



# Handhaltung

## HALTEN DER HÄKELNADEL

Üblicherweise wird die Häkelnadel in der rechten Hand gehalten. Es gibt zwei Möglichkeiten, die Häkelnadel zu halten.



Die Häkelnadel von unten halten wie einen Stift, dabei liegt der Haken etwa 3 cm vor dem Mittelfinger.

Die Häkelnadel von oben halten wie ein Messer, dabei liegt der Haken etwa 3 cm vor dem Zeigefinger.



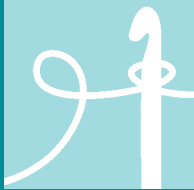
## EXTRA-TIPP FÜR ANFÄNGER

Probieren Sie einfach aus, welche Handhaltung für Sie die angenehmere ist! Schnell zeigt sich, wie die Häkelnadel am besten in der Hand liegt. Meist genügt eine kurze Übungszeit, und man hat ein Gefühl dafür entwickelt, wie man die Nadel am liebsten hält und den Arbeitsfaden am besten führt.



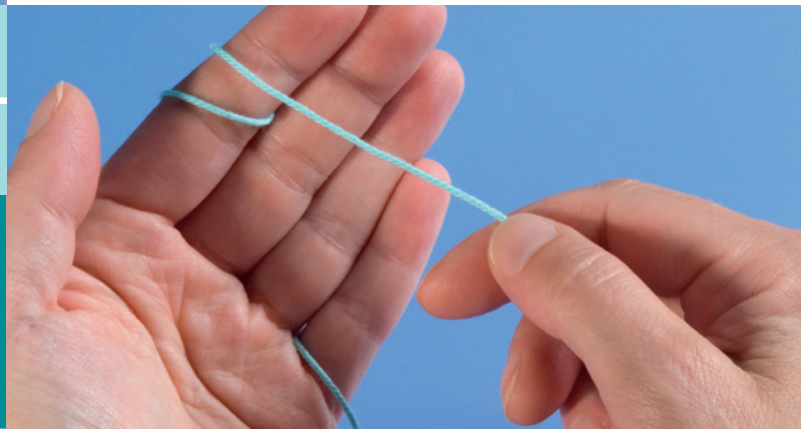
## EXTRA-TIPP FÜR ANFÄNGER

Das Fadenende des Anfangsfadens sollte etwa 20 cm lang sein. Das ist ausreichend, um es vernähen zu können. Mit einem längeren Anfangsfaden kann das Häkelteil später, falls erforderlich, noch zusammengenäht werden. Damit erspart man sich zusätzliche Arbeit.



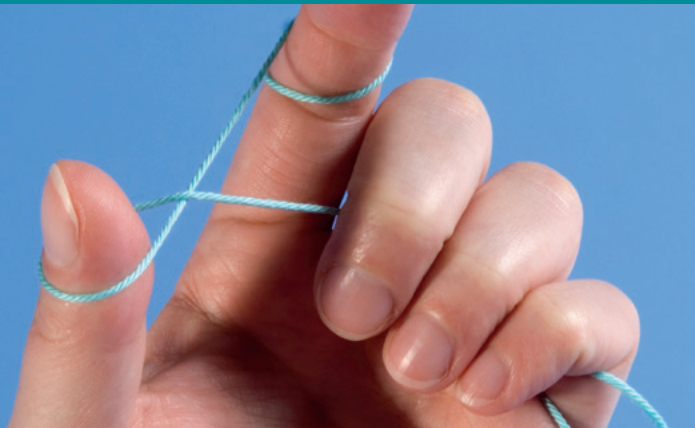
## FADEN UM DIE HAND FÜHREN

Etwas Garn vom Knäuel abwickeln. Den Faden zwischen Ringfinger und kleinem Finger der linken Hand von vorne nach hinten führen und dann von hinten kommend 2x um den Zeigefinger wickeln. Der Faden sollte gleichmäßig durch die Finger der Hand gleiten können. Die linke Hand korrigiert auch die Spannung des Fadens während des Häkelns.



## DAUMENSCHLINGE

Für das Fassen der Anfangsschlinge nun den Faden von rechts nach links um den Daumen wickeln und das Fadenende mit den übrigen 3 Fingern festhalten. Der Faden kreuzt sich zwischen Daumen und Zeigefinger.



# Die Anfangsschlinge

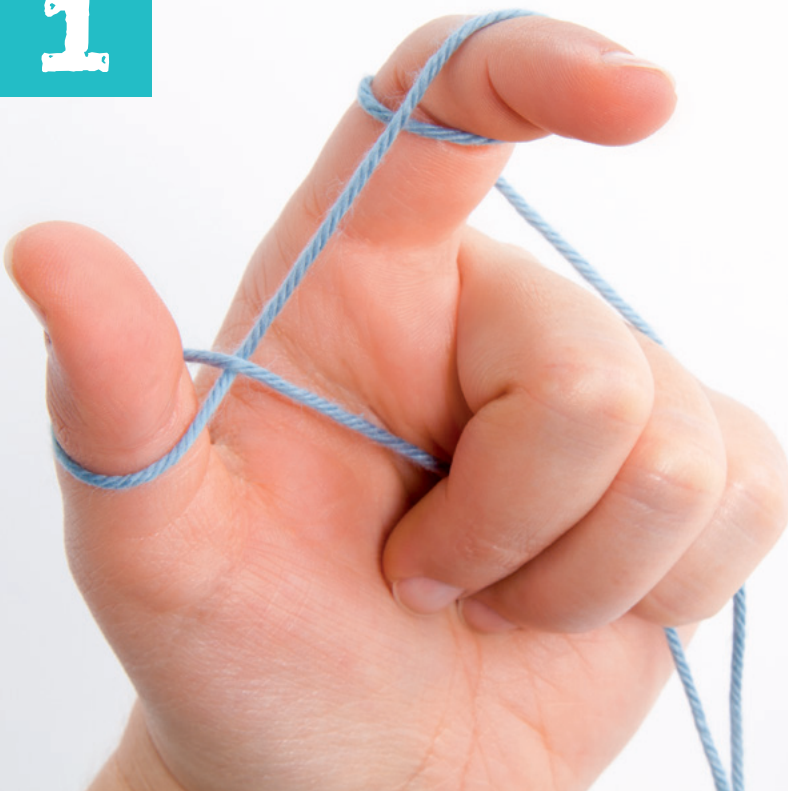
Die Anfangsschlinge ist der Startpunkt jedes Häkelteils. Dazu wird der Faden um die Finger der linken Hand geführt.

## EXTRA-TIPP FÜR ANFÄNGER

Wer eine Handarbeitstechnik neu erlernt, ist anfangs sehr konzentriert bei der Sache. Da kann es passieren, dass man verkrampft. Die Folge: Rücken- oder Kopfschmerzen. Wohltuend ist es da, zwischendurch aufzustehen und Dehnübungen zu machen. Während des Häkelns immer wieder die Schultern und Arme lockern.



1



Den Faden zwischen kleinem Finger und Ringfinger von vorne nach hinten legen, dann hinter der Hand zum Zeigefinger führen und von hinten nach vorne um den Zeigefinger wickeln. Nun den Faden im Uhrzeigersinn um den Daumen führen, zuletzt mit den anderen 3 Fingern in der Handfläche festhalten. Zwischen Daumen und Zeigefinger liegt der Faden über Kreuz.

2



Mit der Häkelnadel von unten nach oben in die Daumenschlinge stechen. Nun den Faden, der zum Zeigefinger führt (Arbeitsfaden), mit dem Haken erfassen und durch die Daumenschlinge ziehen. Zugleich die Schlinge vom Daumen gleiten lassen.

3



Den Faden festziehen, bis die Schlinge locker auf dem Schaft der Häkelnadel liegt.